

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



lungen Munition heranzuschaffen, kostete aber Zeit, da diese abseits der festen Wege bei den Feuerstellungen des 21. März geholt werden mußte. So war vor dem 26. an Wiederaufnahme des Angriffs nicht zu denken, und damit verschob sich auch der Mars/Nord-Angriff, der dem Süd-Angriff folgen sollte.

Auch der rechte Flügel des XVIII. Armeekorps (6. bayer. und 221. Inf.-Div.) vermochte gegen Boyelles und an der Judas-Ferne nur wenig Raum zu gewinnen. Auf Stellungen und Hintergelände des VI. Reservekorps hatte schon seit der Nacht starkes, sich steigendes feindliches Artilleriefeuer gelegen. Nachdem die Oberste Heeresleitung am 22. März die hohen Verluste scharf gerügt und wiederholt auf gründliche Artillerievorbereitung hingewiesen hatte, wollte General von dem Borne nunmehr zunächst seine Artillerie ausreichend wirken lassen und hatte den Angriff daher bei der starken Übermüdung seiner Truppen erst auf 4<sup>o</sup> nachmittags angesetzt. Unterdessen deuteten ausgedehnte Brände hinter der englischen Front auf baldigen Rückzug des Gegners; in Bapaume stauten sich abziehende Kolonnen und Truppen, die seit Mittag unter Feuer genommen wurden. Oberste Heeresleitung, Heeresgruppen- und Armee-Oberkommando drängten vorwärts, um den — wie sie annahmen — von der 2. Armee bereits im Rücken gefaßten Gegner<sup>1)</sup> nicht entkommen zu lassen. Am frühen Nachmittag sagte ein Fernschreiben des Generals Ludendorff: „Aufgabe der 17. Armee besteht heute und in den folgenden Tagen in rücksichtslosem Vorgehen Richtung Doullens. Ich hoffe, daß dadurch der Mars-Angriff entbehrlich wird“. Zusammen mit dem VI. Reservekorps sollte — wie General von Below nunmehr befahl — das XVIII. Reservekorps „unter Aufbietung aller Energie“ nach Westen, das XIV. Reservekorps auf Riencourt vorstoßen; das XI. Armeekorps hatte „unter allen Umständen bis Beaulencourt“ durchzubrechen; es komme „darauf an, einen großen Erfolg auszunutzen“.

Aber erst von 5<sup>o</sup> nachmittags an kam der Angriff in Gang. Beim XVIII. Armeekorps drang die 2. Garde-Reserve-Division, unbekümmert um ihre Flanken, in erbittertem, verlustreichem Kampfe in Ervillers ein, dagegen kamen die 111. Infanterie-Division bei Mory und der rechte Flügel des VI. Reservekorps (17. Inf. Div.) bei Vaux nicht vorwärts. Unterdessen aber hatten 5. bayerische Infanterie-Division, 1. Garde-Reserve-Division und 195. Infanterie-Division die feindlichen Stellungen durchbrochen und drängten dem weichenden Feind etwa fünf Kilometer weit bis zur großen Straße Arras—Bapaume—Péronne nach. Bapaume war um 12<sup>30</sup> nachts in deutscher Hand.

<sup>1)</sup> S. 169.